



Klimaaktivismus auf Salzburgs Straßen

Posted on 7. März 2023

Jetzt ist es auch in Salzburg passiert - Klimaaktivist*innen kleben sich an der Straße fest. Die Reaktionen der Politik: Salzburgs Bürgermeister Preuner spricht von Geltungszwang einzelner, Landespolitikerin Svazek fordert einjährige Haftstrafen für die Demonstrant*innen.



Von [Leo Fellinger](#)

Ist das die Antwort auf eine Forderung, die eigentlich die Politik zu lösen hat? Ist es nicht vielmehr kriminell, in der Klimakrise nicht zu handeln? Wenn man über Verantwortlichkeit nachdenkt, dann muss man auch die Folgen des Nichthandelns einbeziehen. Der Blick auf die Entwicklung der CO₂-Emissionen ist informativ und ernüchternd. Denn trotz spürbaren Klimawandels und Klimakonferenzen steigen diese immer noch ins Unermessliche!

Diesen Missstand zeigen diese engagierten und mutigen Menschen auf, getrieben von einem Gefühl der Ohnmacht, weil alles, was man in den Politikerwald ruft, anscheinend ungehört verhallt. Ja, Blockadeaktionen sind ziviler Ungehorsam und strafrechtlich verfolgbar, aber sie sind inzwischen eines der wenigen Mittel, die eine Aufmerksamkeit auf das wahre Problem lenkt: die Verhinderung weiterer Umweltschäden und die Rettung unseres Lebensraumes. Dabei darf man auch nicht vergessen, dass Demonstrieren ein demokratisches Grundrecht ist. Und auch hier ist klar, dass die Meinungskundgebung sichtbar und in diesem Sinne eine Störung des Alltags sein muss.

An Harald Preuner und Marlene Svazek gerichtet: In der Klimadebatte geht es um Menschenleben – und zwar bereits jetzt und nicht erst in der Zukunft. Verstecken Sie sich nicht hinter fadenscheinigen Anschuldigungen gegenüber engagierten Demonstrant*innen, sondern kommen Sie in Sachen

Klimaschutz endlich ins Handeln. Der Sie so störende Klimaaktivismus hört sofort auf, wenn Sie Ihre Arbeit erledigen.

[Stoppt das Aktivismus-Bashing! >](#)

[Das Käferamt muss weg >](#)



Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebervereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE